



Bürgergemeinschaft Lippstadt

Ratsfraktion

Redaktionen der Lokalmedien

per eMail

Hans-Dieter Marche
Torfkühler Weg 11
59555 Lippstadt

Tel.-P: 02941/64 595
Tel.-D " /38 8061
Fax: 02941/923 793
e-mail:dieter.marche@t.online.de
www.bg-lippstadt.de

09.01.2014

Pressemeldung / Artikel aus "Der Patriot":

BG setzt wieder auf Christof Sommer

LIPPSTADT - 2014 soll ihr Jahr werden. Doch hat sich die Bürgergemeinschaft (BG) zum 25. nicht allein das Feiern auf die Fahnen geschrieben, im Gegenteil: Um ihren Wahlkampf voranzutreiben, ist der offizielle Gründungs-Festakt vom Wahlmonat Mai in den August verschoben. Und zwei weitere Dinge werden beim Pressegespräch zum Auftakt ins Jubi-Jahr schnell deutlich: Das Güterbahnhof-Gelände ist (und bleibt) in den Augen der Bürgergemeinschaft das große Sorgenkind der Stadt. Und: Der Bürgermeister-Kandidat der BG heißt Christof Sommer.

„In der BG traut es sich keiner zu“, da redet Theodor Kremer als Ortsvereinsvorsitzender nicht lange um den heißen Brei. Und weiter: Zwar habe Christof Sommer Ecken und Kanten, „und macht nicht immer das, was wir wollen“ - und dennoch: In über acht Jahren, da sei die BG-Spitze völlig d'accord, habe der Bürgermeister einen „guten Job“ gemacht. Und auch, weil es (bis jetzt) keine Alternative gibt, unterstütze man nun gemeinsam mit der CDU den alten und - so hofft die BG - auch neuen Bürgermeister der Stadt.

Handlungsbedarf bestehe derweil schon jetzt am ehemaligen Güterbahnhof, mahnt die BG. Und zwar dringender, „weil's einfach nicht voran geht“, ärgert sich Hans-Dieter Marche. Eine Mischung aus Handel, Wohnen und Parken schwebt der BG dort weiter vor. Zumal der Fraktionschef weiß, „dass Rewe an einer Ansiedlung dort noch immer sehr interessiert ist“. Auch deshalb, so Marche weiter, wolle die BG erst über ein E-Center am Waldschlösschen entscheiden, wenn die Zukunft des Güterbahnhof-Geländes geklärt ist. Ein Stadthaus jedenfalls sei dort keine Option, „lieber sinnvoll renovieren, gegebenenfalls auch am Ostwall anbauen“, meint Marche.

Was die Stadt hingegen ganz sicher nicht brauche, sei ein Masterplan für die Altstadt - wie jüngst etwa von der FDP-Fraktion ins Spiel gebracht. Konzepte und Satzungen habe man nun freilich schon genug. Mut und klare Ziele seien aktuell vielmehr gefragt, fordert auch BG-Beisitzer Werner Langer. Etwa, wenn es um die Dreifach-Mehrzwecksporthalle an der neuen Gesamtschule geht. Um insbesondere dem Vereinssport eine Perspektive zu bieten, sei „Eile geboten“. Bereits im Haushalt 2014 müssten Mittel für die Errichtung einer Dreifach-Mehrzwecksporthalle eingestellt werden, fordert Langer, gleichwohl auch in der mittelfristigen Finanzplanung. Und um die Mehrzweckhalle auch während der Woche für die Vereine nutzbar zu machen, sollten mit der Hochschule doch bitte endlich Gespräche geführt werden, sowohl mit Blick auf die Nutzung als freilich auch die Kostenbeteiligung an der noch zu errichtenden Zweifachsporthalle an der Pappelallee, die nach Ansicht der BG keine wettkampffähige Nutzung für diverse Sportarten besitzen soll.

Und auch mit Blick auf die Kommunalwahl im Mai hat die mittlerweile 74 Mitglieder starke Bürgergemeinschaft (bei ihrer Gründung waren es 23) klare Vorstellungen. Auch wenn sich Theodor Kremer auf Zahlen nicht festnageln lassen will, so will die Bürgergemeinschaft nach seinen Angaben dennoch „drittstärkste Kraft in Lippstadt werden“. Weitere ein bis zwei Ratsmandate zu den bestehenden fünf: „das wär’s“, sagt der Vorsitzende. Und passend zum Jubiläum sei da auch noch einmal an die Erfolge der letzten zweieinhalb Jahrzehnte erinnert: So sei es 1995 nur mit den Stimmen der BG möglich gewesen, in Lippstadt ein eigenes Jugendamt einzurichten. Auch Bürgermeister Christof Sommer habe die letzte Wahl nur Dank der Stimmenunterstützung der BG-Wähler gewonnen. Als erste politische Gruppierung habe man 2004 einen Antrag auf einen Kunstrasenplatz gestellt, berichtet Theodor Kremer weiter. Und auch auf Antrag der BG-Fraktion werde seit 2002 die Lippstädter Rose verliehen. Die Idee vom Bürgerhaushalt sei indes bis heute nicht angekommen.

Das 25-Jährige soll derweil zu einer „Ganzjahresveranstaltung“ ausgerufen werden, auch wenn ein offizieller Festakt im August begangen werden soll. Zudem sind eine Baumstiftung im Februar, die Jahreshauptversammlung (März), der Wahlkampf bis Mai sowie eine Abschlussveranstaltung zum Jubiläum Ende November geplant. - stn

Artikel aus „Der Patriot“ - 09.01.14:

<http://www.derpatriot.de/Alternative-fehlt-BG-setzt-wieder-auf-Christof-Sommer-9c268bd3-49a8-4ac2-8b70-d3dae230fc1f-ds>

